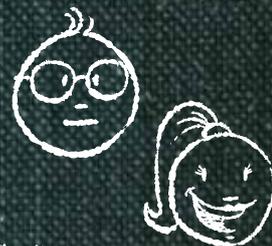


Deutsche Schule Kuala Lumpur



FREUNDSCHAFT TROTZ(T) CORONA

Arbeiten der DSKL-SchülerInnen

Im November 2020 riefen wir unsere SchülerInnen dazu auf, zu beschreiben, wie sie Freundschaft während der Corona-Pandemie erleb(t)en.

Sie konnten ein Bild malen, ein Foto mit ihren Freunden machen, ein Gedicht oder eine Geschichte schreiben – alles, was ihnen zu diesem Thema einfiel.

Wir bedanken uns bei allen TeilnehmerInnen für ihre schönen Arbeiten und tollen Ideen!



TEXT

Anne Quambusch

BILD

SchülerInnen der DSKL

Freundschaft

Freundschaft ist etwas sehr Wichtiges im Leben eines Menschen. Ein Freund oder eine Freundin kann einen sehr glücklich machen. Ein Freund ist jemand, dem man seine Probleme sagen kann, jemand, der dir in schwierigen Zeiten hilft und dich immer unterstützt.

Man muss aufpassen, nicht alle Freunde sind treu, manche sind nur befreundet mit dir, weil sie „cool“ sein und viele Freunde haben wollen.

Jetzt mit Covid-19 ist es schwierig, weil man seine Freunde nicht sehen kann.

Man kann auch herausfinden, wer wirklich ein Freund ist. Mit echten Freunden hast du noch Kontakt, telefonierst und schreibst Nachrichten mit ihnen. Es ist schade – man verliert manche Freunde, aber man findet auch neue. Ich zum Beispiel bin jetzt sehr eng mit meinen Nachbarinnen zusammen, mit Oliver, Zaylee und selbst mit meinem Bruder. Ich kann mich nur mit ihnen treffen, aber ich habe gemerkt, dass es auch Spaß macht.

Freunde können auch „Toxic“ für dich sein und man muss sich halt von denen trennen, weil sie nicht gut für dich sind. Aber Freundschaft ist etwas Kostbares und Wunderbares. Freunde können wie Familie sein.

Anda, Klasse 8



Freundschaft trotz Corona

Immer mit den Masken,
Finger an den Tasten.
Wir essen und essen,
Sport wird oft vergessen.
Ich darf nicht aus dem Haus,
wie alle anderen auch.
Regeln einhalten ist halt Pflicht,
denn krank werden wollen wir nicht.
Man darf essen,
sich aber nicht treffen.
Man kann nicht mit dem Flugzeug
fliegen, aber den Virus werden wir
besiegen.
Nicht mehr mit den Freunden treffen,
nur noch über's Handy sprechen.
Zieht eine Maske über'n Mund,
bleibt dabei bitte auch gesund.

Aina und Maya-Sophie, Klasse 6



Freundschaft trotz Corona

Corona hat meinen Alltag sehr verändert. Die Schule ist geschlossen und auch viele meiner Hobbys sind nicht mehr erlaubt. Und meine Freunde kann ich auch nicht mehr sehen.

Zuerst war das alles sehr aufregend und spannend: Schule online und jeden Tag Videocalls mit den Freunden. Ich kann viel länger schlafen als sonst und deswegen auch später ins Bett.

Aber je länger es dauerte, umso langweiliger wurde es. Ich habe zwar mit meinen Freunden telefoniert, aber es wurde immer weniger gesprochen. Manchmal waren wir zwar lange online zusammen, aber keiner sagte was. Oder man redet nur über die Spiele, die man zusammen online spielt. Man redet nicht online über so Sachen wie in der Schule oder wenn man sich trifft. Dadurch ist die Freundschaft nicht mehr so fest wie sonst, finde ich. Auch hört man die Stimme nur noch über den Lautsprecher.

Aber Corona hat auch etwas Positives für mich. Bei uns im Wohngebiet sind jetzt Kinder draußen, die ich vor Corona noch nie gesehen habe. Auch ich war vor Corona nicht oft draußen, da wir lange Schule haben und ich meistens erst um fünf Uhr zu Hause bin. Nun habe ich mehrere Freunde in meinem Wohngebiet gefunden, mit denen ich fast jeden Nachmittag spielen kann. Aber langsam reicht es mir trotzdem mit Corona.

Corona, geh einfach! Verschwinde und komm nie wieder! Keiner mag dich und keiner will dich!!!

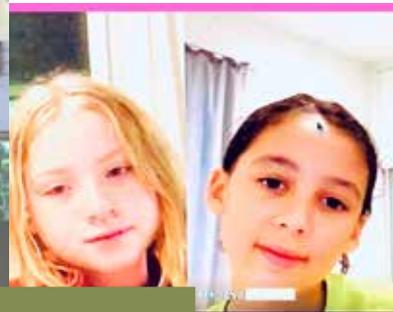
Cedric, Klasse Z (4)



Freundschaft trotz(t) Corona

Wegen Corona ist die Freundschaft nicht kaputt. Wegen Corona lass ich mich nicht unterkriegen. Ich kann meine Freunde ja noch in einem Meeting sehen. Ich würde sie aber lieber live sehen. Corona ist aber auch gut, weil es nicht so schnell zu einem Streit kommen kann. Ich kann in Kontakt bleiben, indem ich telefoniere, Postkarten schicke oder in ein Meeting gehe.

Helene, Klasse A (3)



Coronatage

In der Schule zuhause, haben wir kürzer Pause. Aber die Maske war, was ich immer hasste. Ich weiß, Corona mag mich nicht, aber das ist keine Pflicht. Ich hasse Corona auch, und Corona ist kein Brauch.

Freunde können wir nicht sehen, aber ich habe ein paar Ideen. Man kann einander anrufen, aber man kann nicht zusammen grooven. Vielleicht kann man zusammen malen, oder man macht viele Pokale. Aber ich kann alles nicht schreiben, denn ich darf nicht übertreiben.

Aliyah, Klasse Z (4)

Freundschaft

In der Schule zuhause haben wir kurze Pause. Natürlich ist Corona gefährlich, und das sage ich ganz ehrlich. Und plötzlich war der Traum voller Kraft, du nanntest es ‚Freundschaft‘. Egal was passiert, Freundschaft niemals verliert.

Eva und Leonie, Klasse Z (4)

